

Hallo an alle.

Ich bin Toni Hickman

und es ist mir eine Ehre,

euch vorlesen zu dürfen

aus einem tollen Buch, von einem tollen Mann,

meinem Brother Leroy Moore.

Er ist Mitbegründer von Krip-Hop Nation,

in der ich stolzes Mitglied bin.

Leroy hat dieses fantastische Buch geschrieben:

Black Disabled Art History 101.

Das Buch ist so fundiert,

nachdem ich es gelesen habe,

sagte ich zu Leroy: Die Leute müssen es lesen.

In Schulen, Universitäten, überall.

Es sollte es in Geschäften geben.

denn so viele müssten davon erfahren,

von der großartigen Leistung

von Menschen mit Behinderung

und Schwarzen Menschen.

Deshalb fühle ich mich geehrt,

Teil des Buches zu sein

und euch davon zu erzählen.

Wir sollten eine Gruppe

oder eine Person auswählen, um von ihr zu erzählen.

Ich habe die Wild Zappers ausgewählt.

Ich erzähle euch später, warum.

Ich will euch ein Bild zeigen.

Das sind sie.

Von ihnen werde ich euch vorlesen.

Dann lege ich mal los.

Es geht um The Wild Zappers,

die es heute noch gibt.

Gegründet 1989, gibt es sie bis heute.

Was hat Fred Beam, Warren Snipe,

Irvine Stewart, Ronnie Bradley,

Kris Pumphrey, Sam Franklin,

Buck Rogers und George Azmaveth

zusammengebracht, um The Wild Zappers zu werden?

Tanz und Gehörlosigkeit.

Die erste Schwarze, Hörbehinderten-Tanzgruppe,

die zu Hip-Hop und Funk tanzen.

Dieser Teil begeistert mich am meisten:

Sie kombinieren Gebärdensprache und Tanz

um Taube und Hörbehinderte

über Gebärdensprache aufzuklären.

Ich finde das großartig.

Wenn ihr TikTok oder Instagram habt,

da gibt es einen jungen gehörlosen Mann,

der tanzt.

Es gibt einige taube Tänzerinnen und Tänzer

auf TikTok und Instagram.

Ich liebe es, mir sie anzusehen.

Wie sie zu einer Vibration tanzen können

und im Rhythmus sind.

Das finde ich toll.

Man kann ihre Energie spüren

und aus sich rausgehen.

Menschen tanzen zu sehen,

die gleichzeitig Gebärdensprache nutzen

und dir beim Tanzen etwas beibringen,

sodass du etwas lernst,

das finde ich klasse.

Sie verdienen Anerkennung,

mehr als das.

Ich denke sie werden bereits anerkannt.

Aber das finde ich echt cool.

Ich werde etwas über mich erzählen.

Sorry, ich habe gerade das Foto angeschaut.

Es ist jung, es ist älter, es ist -

Black excellence.

Aber nun zu mir:

Ich bin Toni Hickman, ich bin auch in dem Buch.

Auf Seite 67.

Falls ihr das Buch noch nicht habt,

sucht nach Krip-Hop Nation, nach Leroy Moore -

Er ist auf allen Social-Media-Kanälen.

Twitter, Facebook, Instagram -

Ihr werdet ihn finden.

Und er wird euch ein Buch besorgen,

denn was er macht, ist wirklich grandios.

Je mehr Menschen es lesen,

desto besser ist es für die Bewegung.

Nochmal, ich bin Toni Hickman

und ich bin Hip-Hop-Künstlerin.

Ich war an Gold- und Platin-Alben beteiligt.

Ich war an Gold- und Platin-Alben beteiligt.

Ich habe schon Vieles gemacht.

Ich hatte mein zweites Hirnaneurysma 2007.

Mein erstes hatte ich im Jahr 2004.

Das zweite im Jahr 2007.

Seitdem habe ich eine Behinderung,

weil ich im OP einen Schlaganfall hatte.

Als ich wieder zu mir kam, sagte man mir,

ich würde nie wieder sprechen oder laufen können.

Ich hatte Angst um meine Musik.

Ich dachte, ich könnte nie wieder Musik machen.

Ich hatte auf einmal Motivation.
Ich konnte wieder sprechen und dachte:
Ich werde nicht aufgeben.
Leroy fragte mich,
ob ich mitmachen will bei Krip-Hop Nation,
der Bewegung von ihm und Keith Jones.
Es war die beste Entscheidung,
die ich hätte treffen können.
Ich habe keinerlei Beschwerden,
denn ich bewundere Leroy für seine Arbeit
für die Behinderten-Community.
Seht ihr den EMMY?
Den habe ich Leroy zu verdanken.
Leroy hat das ermöglicht.
Ich bin stolz, ein Teil des Projekts zu sein,
Teil des Buchs.
Das ist meine Seite.
Falls ihr das sehen könnt.
Das bin ich, das ist meine Geschichte.
Ich halte es für sehr wichtig.
So kann meine Stimme auf einer anderen Ebene
genutzt werden.
Ich wurde Teil der Behinderten-Community.
Und ich lerne immer noch über viele Probleme,
die mit Behinderung einhergehen.
Leroy hilft mir dabei, zu lernen.
Leroy hat dafür gesorgt!
Lasst euch gesagt sein,
hier sind so viele Geschichten drin.
Über visuelle Künstler:innen, Musiker:innen, Dichter:innen.
Leroy selbst ist ein sehr begabter Dichter.
Wenn ihr über Behinderung und Exzellenz lesen wollt,

ist dieses Buch genau das richtige.

Ich fühle mich geehrt, Teil davon zu sein
und die Wild Zappers vorstellen zu können.

Denn ich finde sie einfach toll
und jetzt will ich sie mal live sehen.

Ich würde gerne sehen,
wie sie tanzen und gebärden.

Das beeindruckt mich.

In diesem Sinne:

Danke, dass ich dabei sein darf.

Ich hoffe, ihr lest das Buch.

Kauft es für eure Schule,
für eure Klasse.

Kauft das Buch. Lest es.

Peace.